



www.kinderfreundliche-kommunen.de



Kinderfreundliche Kommunen

Dr. Heide-Rose Brückner, Geschäftsführerin

Eine Initiative von:


unicef
für jedes Kind


Deutsches
Kinderhilfswerk



„Kinderfreundliche Kommunen e.V.“



- Gegründet 2012, Beginn der Pilotphase
- Pilotphase mit 6 Kommunen (2 Kleine, 3 mittlere, 1 große)
- Gegenwärtig 13 Kommunen im Verfahren

Eine Initiative von:





Kommune	Einwohner
Köln	1.007.119
Regensburg*	156.000
Wolfsburg*	121.237
Hanau*	90.762
Weil am Rhein*	30.116
Senftenberg*	26.177
Potsdam	163.668
Wedemark*	28.745
Taunusstein	28.515
Puchheim	20.680
Remchingen	11.662
Algermissen*	8.249

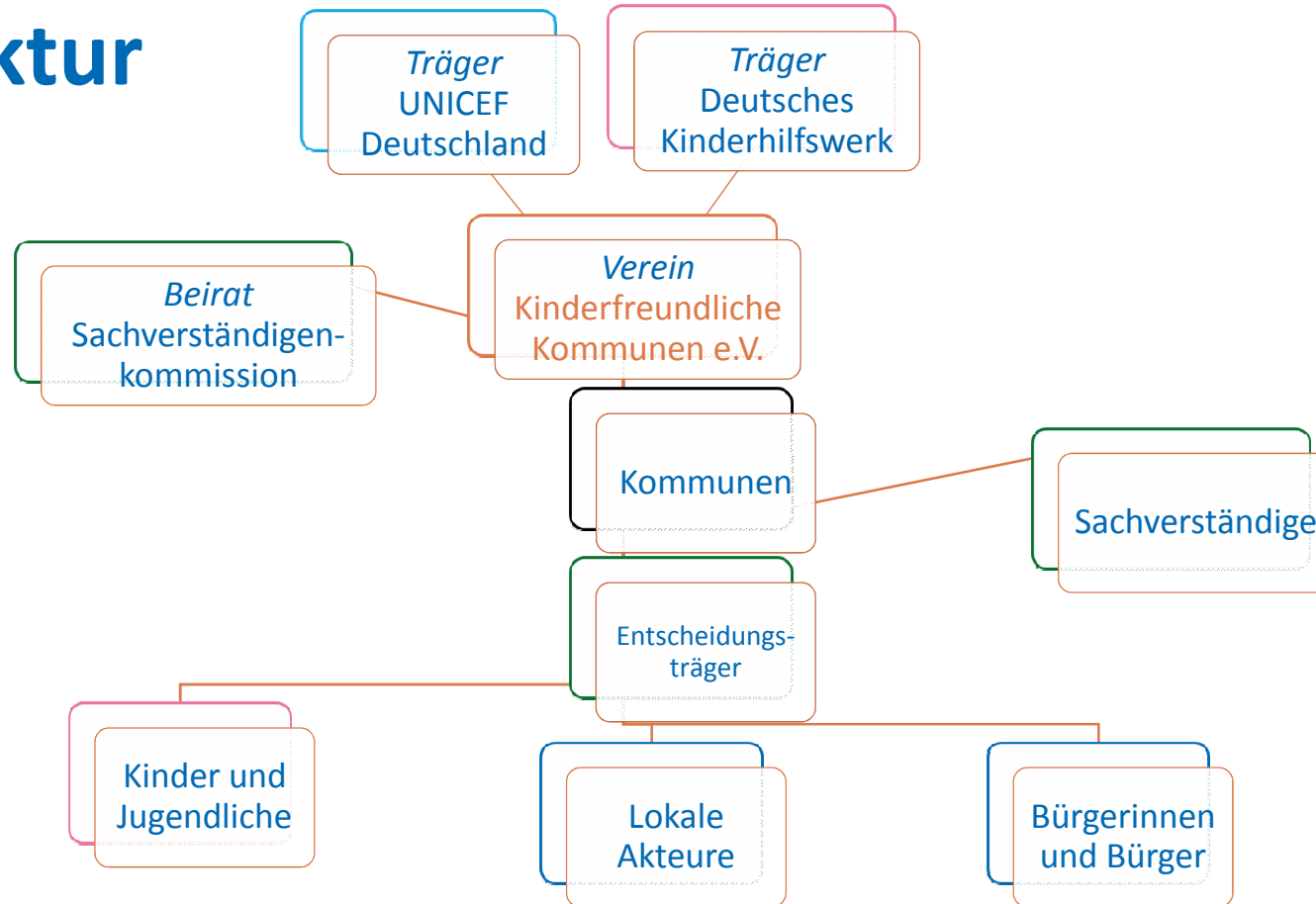
* Kommunen, die das Siegel erhalten haben

Eine Initiative von:





Struktur



Eine Initiative von:



Ziele der Arbeit

Der Verein hat den Auftrag übernommen, Kommunen Unterstützung bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu geben.

Das Programm „**Kinderfreundliche Kommunen**“ zielt deshalb auf die

- **Politik**, um eine veränderte Sicht auf Kinder und ihre Rechte zu schaffen,
- **Verwaltung**, um sie für das Kindeswohl und Kinderinteressen zu sensibilisieren,
- **Öffentlichkeit**, um die Rechte der Kinder bekannter zu machen,
- **Kinder und Jugendlichen**, um sie und ihre Rechte zu stärken.

Eine Initiative von:



Das Vorhaben konkret

- Das Vorhaben „Kinderfreundlichen Kommunen“ ist in jeder Kommune ein **individuelles Programm** zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, das gemeinsam mit der Kommune entwickelt wird.
- Deshalb stellt jede Kommune in ihrem Aktionsplan unterschiedliche Maßnahmen auf. Sie orientieren sich an den Herausforderungen, die die Kommune selbst definiert hat.
- Zur Unterstützung bietet der Verein eine Analyse an, die sich an den Merkmalen einer kinderfreundlichen Kommune orientiert.
- Daraus leitet die Kommune die Maßnahmen im Aktionsplan ab, die in den nächsten drei Jahren realisiert werden sollen.
- Bereits für diesen Aktionsplan wird die Kommune mit dem Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ belohnt.



Eine Initiative von:



Merkmale und Leitfragen

- Die Leitfragen wurden durch Mitglieder der Sachverständigenkommission in Arbeitsgruppen erarbeitet zu vier Themenbereichen auf der Grundlage der neun internationalen Bausteine:

**Vorrang für das
Kindeswohl/Kinderrechte**

Kinderfreundliche Rahmgebung

**Beteiligung von Kindern und
Jugendlichen**

Information

Eine Initiative von:



Leitfragen zum Vorrang für das Kindeswohl/ zu Kinderrechten

- Ist das Kindeswohl in allen Verfahren und Regelungen der Kommune verankert? Wie wird der **Vorrang des Kindeswohls** gewährleistet und gibt es ein Leitbild, einen Aktionsplan oder eine Strategie dazu?
- Wie beeinflussen die **Kinderrechte das tagtägliche Verwaltungshandeln**? Welche Routinen und **Regelverfahren** hat die Kommune entwickelt, um die Interessen von Kindern und Jugendlichen in den Alltag des Verwaltungshandelns zu implementieren?
- Was tut die Kommune dafür, dass Jugendliche eine **Perspektive** für sich in der Kommune haben? Welche Maßnahmen ergreift die Kommune, um ein hohes Maß an Zugang zu Bildung, Kultur und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche aus prekären Verhältnissen zu ermöglichen?
- Was tut die Kommune dafür, dass Kinder und Jugendliche **gesund aufwachsen**?
- Was tut die Kommune dafür, um qualitativ hochwertige Spiel-, Erlebnis- und Bewegungsräume anzubieten?

Eine Initiative von:



Leitfragen zur Kinderfreundlichen Rahmumgebung

- Wie wird ein **ressortübergreifendes Arbeiten** im Hinblick auf Kinder- und Jugendinteressen ermöglicht?
- Gibt es einen **Kümmerer**, der die Interessen von Kindern und Jugendlichen wahrnimmt? Mit welchen Befugnissen und Entscheidungsmöglichkeiten ist er ausgestattet?
- Gibt es eine **Interessenvertretung für Kinder**, wie z.B. ein Kinder- und Jugendbüro, das als Anlaufstelle für alle Kinder- und Jugendbelange funktioniert und eng mit dem/ der Kinder- und Jugendbeauftragte(n) zusammenarbeitet?
- Wie stellt die Kommune sicher, dass ausreichend **personelle und finanzielle Ressourcen** zur kontinuierlichen und langfristigen Berücksichtigung der Belange von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen?
- Welche **strategischen Partner** gewinnt die Kommune, um Kinderfreundlichkeit umzusetzen?

Eine Initiative von:



Leitfragen zur Beteiligung

- Beteiligt die Kommune konsequent Kinder und Jugendliche bei allen Angelegenheiten, die sie betreffen, als Experten in eigener Sache?
- Wie sichert die Kommune einen **frühzeitigen, kontinuierlichen und langfristigen** Beteiligungsprozess von Kindern und Jugendlichen?
- Gibt es **Standards** zur Kinder- und Jugendbeteiligung, um Kinder und Jugendliche sinnvoll, altersangemessen, gut informiert und ohne Diskriminierung oder Herabsetzung bei allen sie betreffenden Angelegenheiten zu beteiligen?
- Welches **legitimierte Kinder- und Jugendgremium** hat die Kommune, das die Kommune berät und wo Kinder und Jugendliche ihre Meinungen, Vorschläge und Erfahrungen als Expertenwissen junger Menschen einbringen können?
- Können Kinder und Jugendliche über ein Budget verfügen?

Eine Initiative von:



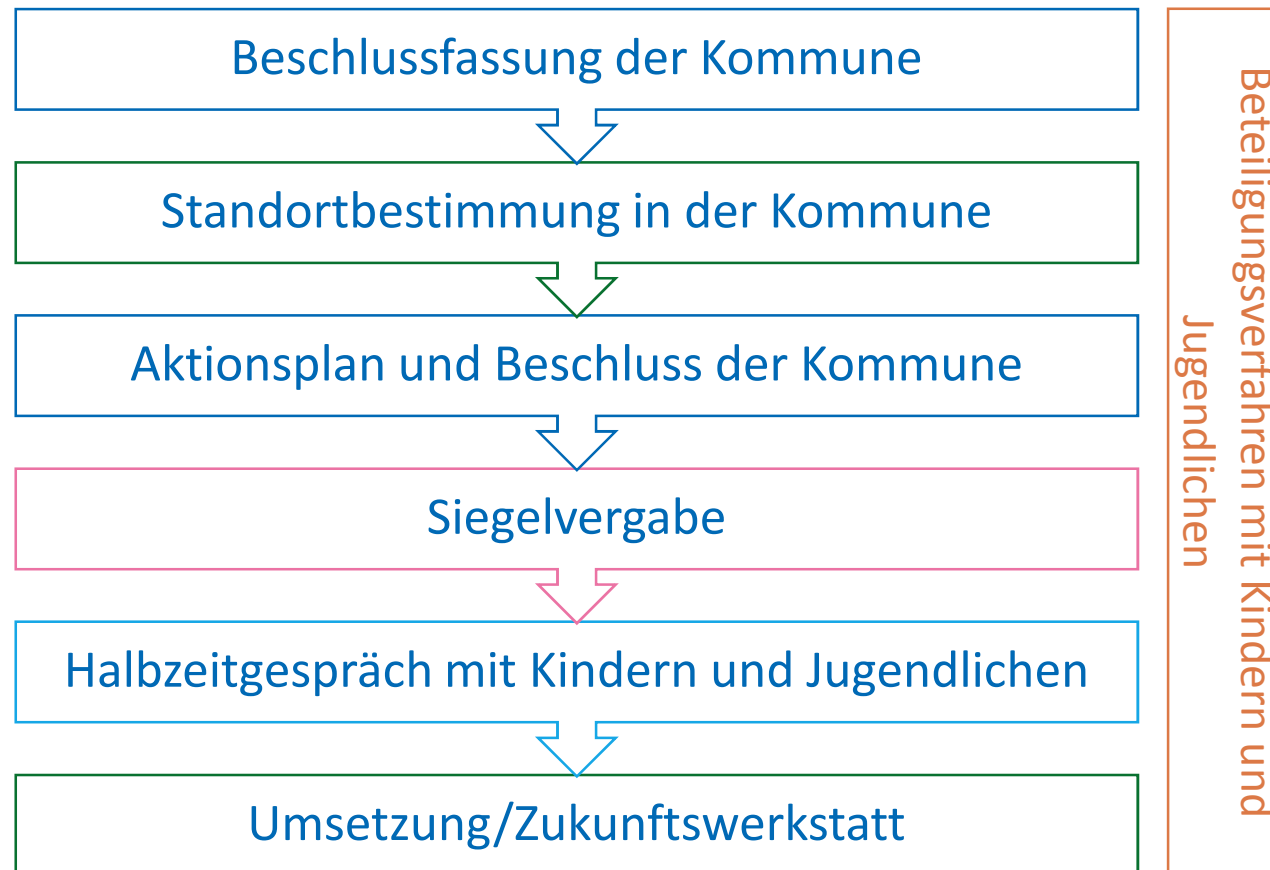
Leitfragen zur Information

- Was tut die Kommune dafür, damit alle Kinder ihre **Rechte kennen**?
- Wie ermittelt die Kommune die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen?
- Wie sichert die Kommune allen Kindern den Zugang zu Informationen und Material über sie betreffende Inhalte zu?
- Was tut die Kommune dafür, dass sie wissen, wie sie sich schützen und was sie gegen die **Verletzung ihrer Rechte** unternehmen können?
- Was tut die Kommune dafür, damit alle Kinder wissen, wo sie Hilfe bekommen?
- Welche **Willkommenskultur** hat die Kommune entwickelt, um ein kinder- und jugendfreundliches Klima zu gewährleisten?

Eine Initiative von:



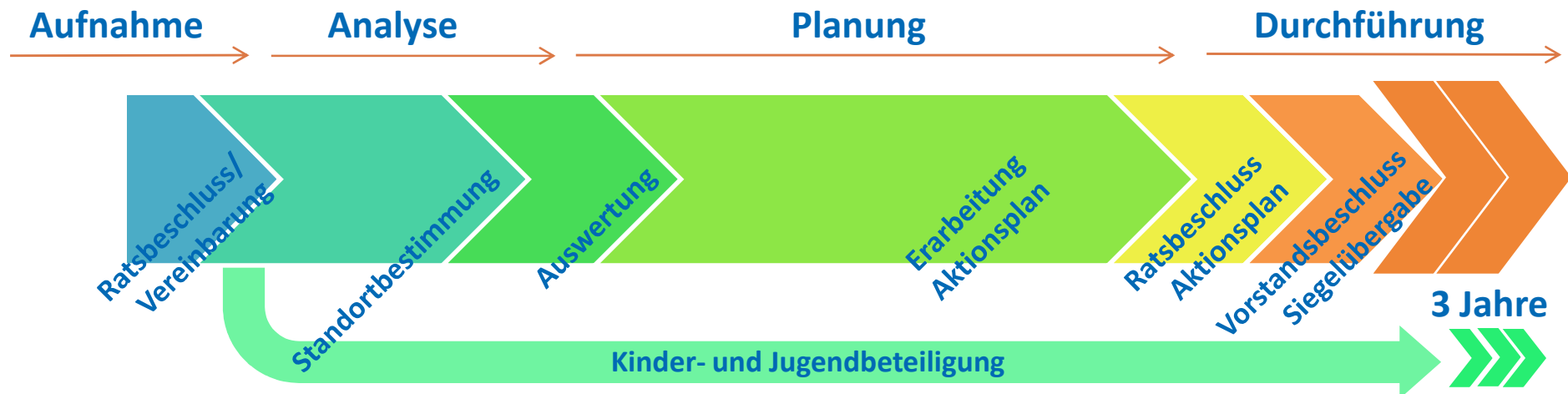
Das Verfahren



Eine Initiative von:



Zeitleiste



Die Monate 1-12

Eine Initiative von:



Instrumente und Service

- Ämterübergreifende Arbeitsgruppe
- Verwaltungsfragebogen
- Kinderfragebogen
- Standortbestimmung, Analyse durch den Verein
- Vor-Ort-Gespräch mit drei Sachverständigen
- Empfehlungen von den Sachverständigen und dem Verein für den Aktionsplan
- Unterstützung von den Sachverständigen für die Erarbeitung des Aktionsplanes und Unterstützung bei der Umsetzung
- Begleitende Kinder- und Jugendbeteiligung
- 2x jährlich Workshops zum Erfahrungsaustausch
- Halbzeitgespräch mit Kindern und Jugendlichen/Zukunftswerkstatt
- Internetseite mit internem Bereich mit Dokumenten aus den Kommunen
- Expertenpool
- Individuelle Beratung durch die Mitarbeiterinnen oder Weitervermittlung
- Newsletter/ Presse-und Öffentlichkeitsarbeit

Eine Initiative von:



Beispiele aus dem Vorhaben



Regensburg: Neue Spielplätze



Regensburg: Jugendbeirat



Regensburg: Fahrradfahren in der Altstadt



Senftenberg: Fachforen



Hanau: Jugendplenum



Hanau: Kinder wirken bei Stadtplanung mit

Eine Initiative von:



Beispiele aus dem Vorhaben



UNSER LEITBILD

Algermissen:
Kinderfreundlichkeit im
Leitbild



Grundsätze der Kinderfreundlichen Kommune Weil am Rhein

Kind und Jugendliche sind unsere Zukunft. Sie sind wichtig für die Vielfalt und
Zukunftsfähigkeit unserer direkten Nachbarschaft, also für unser aller Lebensqualität.
In der Verantwortung, dass nachfolgenden Generationen heranwachsen, sind wir der Indikator für
eine lebenswerte Zukunft.

Weil am Rhein:
Kinderfreundlichkeit im
Leitbild



Weil am Rhein:
Kinderrechtekoffer



Weil am Rhein: Street
Work Out Park



KINDERBEIRAT

Wolfsburg: Kinderbeirat



Wolfsburg: Netzwerk
„Jugendbeteiligung“

Eine Initiative von:





Die Vorteile

- Einbettung der **Kommune** in ein internationales Verfahren
- Unterstützung durch den Verein mit Sachverständigen, Experten und Dokumenten
- Teilnahme an Workshops mit allen Kommunen zum Erfahrungsaustausch
- Blick von außen auf die kommunalen Prozesse
- Einbringen der eigenen Praxisbeispiele und Austausch darüber
- Bundesweite Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

u.v.m.

Eine Initiative von:



Was hat die Teilnahme am Vorhaben bisher gebracht?

„Aufbauend auf den guten Erfahrungen hat die Stadt mit der Teilnahme am Vorhaben ‚Kinderfreundliche Kommunen‘ Kommunikation und **Beteiligungsprozesse** weiter optimiert. Kinder und Jugendliche werden verstärkt in sie betreffende Angelegenheiten eingebunden. Bei den bislang realisierten und geplanten Projekten haben sich die Kinder und Jugendlichen als Expertinnen und Experten für die Gestaltung ihres Lebensraumes erwiesen. Sie lernen und erfahren **Mitwirkung vor Ort**. Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe zu begegnen, schärft den Blick von uns Erwachsenen für deren Bedürfnisse. Dies war mir nicht nur bei der Erstellung des Aktions- und Maßnahmenplan wichtig, für den die Stadt im November 2014 mit dem Siegel ‚Kinderfreundliche Kommune‘ ausgezeichnet wurde, sondern auch bei dessen Umsetzung.


Es ist wie bei dem Guide Michelin: wenn man einmal den Stern erreicht hat, muss man sich **immer wieder neu anstrengen.**“

Wolfgang Dietz, OB in Weil am Rhein

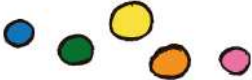
Eine Initiative von:





www.kinderfreundliche-kommunen.de



Home [FAQ](#) [Downloads](#) [Kontakt](#) [Impressum](#)



Eine Initiative von:

VORHABEN

PROZESS

KOMMUNEN

VEREIN

PRESSE

LOGIN

AKTUELLES

Halbzeitgespräch in Wolfsburg

Am 26. Januar 2017 fand in der Stadt Wolfsburg das Halbzeitgespräch zur Umsetzung des Aktionsplans...

[mehr >](#)

Die Wedemark ist Kinderfreundliche Kommune


Am 9. Januar erhielt die Gemeinde Wedemark das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Sie ist bereits...

[mehr >](#)

Kinder- und Jugendkommission in Wolfsburg

Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen

Home



Unsere Erfolge

Hier finden sie eine Auswahl an Erfolgen aus fast 5 Jahren Vorhaben "Kinderfreundliche Kommunen"

[mehr >](#)

Kinderfreundliche Kommune gesucht!

Städte und Gemeinden bundesweit sind aufgefordert, sich um die international anerkannte Auszeichnung "Kinderfreundliche Kommune" zu bewerben. Das Siegel bietet ihnen die Möglichkeit, die Rechte von Kindern umzusetzen und damit ihren Schutz, ihre Beteiligung sowie ihre Förderung zu stärken. Die Kommunen schaffen damit Anreize für junge Menschen und ihre Familien vor Ort – mit positiver Wirkung auf die demografische Entwicklung und für das regionale Standortmarketing.

Kinder- und jugendfreundliche Lebensbedingungen sind zu harten Standortfaktoren geworden. Die Teilnahme am Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ bietet beste Voraussetzungen für die praktische Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf lokaler Ebene. Durch die Optimierung von Bildungschancen, Gesundheit und sozialem Wohlbefinden der Kinder in Städten und Gemeinden, werden die entscheidenden Weichen für das spätere Leben junger Menschen gestellt. Die **Merkmale** einer kinderfreundlichen Kommune stellen das sicher.

Nimmt eine Kommune an dem vierjährigen Vorhaben teil, erfährt sie eine wissenschaftliche Begleitung durch die Sachverständigen des Vereins und eine vielfältige Unterstützung durch die beiden renommierten Träger UNICEF Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk. Sie tritt in einen

TERMINE

14. März 2017, Berlin
Demokratie-Kongress

[mehr >](#)

16. März 2017, Weil am Rhein
Ländertreffen CFCI

[mehr >](#)

17. März 2017, Weil am Rhein
Halbzeitgespräch

[mehr >](#)

[Alle Termine >](#)

Eine Initiative von:





Wir sind dabei!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Eine Initiative von:

